

Geburtstags Allgemeine

Sonderausgabe zum 140jährigen Bestehen der Stadtbibliothek Neustadt a. Rbge.

Bunte Vielfalt aus der Bibliothek



Seit 140 Jahren gibt es die Stadtbibliothek, aber sie ist jung geblieben. Aus der Thekenbibliothek, wo der Bibliothekar dem Leser das 'gute' Buch aushändigte, ist eine Freihandbibliothek geworden. Alle Medien sind frei zugänglich und jeder kann selbst auswählen, was er ausleihen möchte. Was sind Medien? Natürlich in erster Linie Bücher. Rund 35.000 befinden sich in der

Hauptstelle. Davon sind 33% Romane, 40% Sachbücher und 25% Kinderbücher. Dazu kommen 1650 Musik-CDs, 1800 Kinderkassetten, 360 Hörbücher, 680 CD-ROMs mit Spielen und Programmen und 250 Gesellschaftsspiele.

Außerdem hat die Bibliothek drei Tageszeitungen abonniert, eine Wochenzeitung und 27 Zeitschriften. Ein besonderes Angebot sind die Ordner von Verbraucherzentrale und Stiftung Warentest. Kostenlos können diese eingesehen werden. Ein Kopierer steht direkt daneben, damit jeder sich die wichtigen Informationen mit nach Hause nehmen kann.

Das Team der Stadtbibliothek hilft jedem gerne, sich dieses tolle Angebot zu erschließen.

Internet-Cafe für alle!

Aus sechs Computern besteht das Internet-Cafe in der Bibliothek. An allen PCs kann kostenlos mit Word, Access, Excel oder Power Point gearbeitet werden. Auf den Farbdruckern kann alles ausgedruckt werden oder man speichert seine Daten auf Diskette oder CD. Der Zugang ins Internet kostet für 15 Minuten 50 cent.



Vorlesepaten gesucht!

Der Kinderschutzbund und die Stadtbibliothek starten das Projekt 'Vorlesen - jederzeit und überall!'. Für Kinder im Alter von drei bis sechs und von sechs bis acht Jahren soll an möglichst vielen Orten regelmäßig vorgelesen werden. Starttermin ist Freitag, der 12. November.

Doris Schröder-Köpf ist Schirmherrin der Kampagne 'Deutschland liest vor' in Niedersachsen. Die 'ZEIT' intitierte eine weitere Kampagne unter dem Motto 'Wir lesen vor'. Wenn sich genügend Interessenten für dieses außergewöhnliche Ehrenamt gemeldet haben, werden der Kinderschutzbund und die Stadtbibliothek eine Schulung anbieten. Vor allem an männlichen Vorlesepaten fehlt es noch völlig. Dabei ist gerade für Jungen ein männliches Lesevorbild wichtig.

Geschenkgutschein

Anzeige - Verschenken Sie für ein Jahr Lesespaß! Es warten brandaktuelle Nachrichten, Traumwelten, Spannung, Spiel und viele Informationen. Natürlich sind Beratung und Auskunft vor Ort inbegriffen. Für Fragen zum Gutschein für den Jahresausweis wenden Sie sich an das freundliche Team der Stadtbibliothek.




Claudia Keller
Den Teufel an die Wand

Roman
Bianvalet

Am Freitag, 12. September
www.stadtbibliothek-neustadt.de

Der Teufel, Antonio Diabolo,
auch in den Himmeln, und so auch
die kleinen Missetäter. Sie studiert
die Angewandten Maschinen und
Japaner, Übersetzerin und lernt
sich auf die immer wieder
Hilflosigkeiten der
Welt und des menschlichen Wesens
an. Was, schneidet die
Fäden.

Dienstag, 21. September
19 Uhr
Stadtbibliothek im Schloss Landestrost,
Katharinenaal
Eintritt: 6,- €

In jeder Grundschule im Neustädter Land eine Bücherei

In den Grundschulen von Bordenau, Eilvese, Hagen, Helstorf, Mandelsloh, Mardorf, Mariensee, Otternhagen, Poggenhagen und Schneeren gibt es eine Stadtteilbücherei.

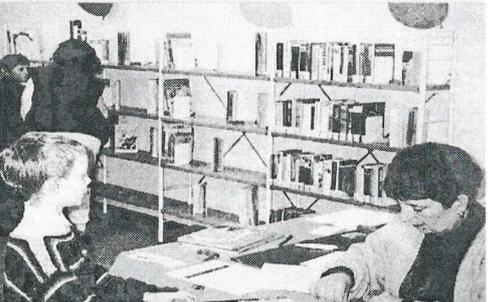
Rund 17.000 Kinderbücher können dort ausgeliehen werden. 'Pettersson und Findus' warten auf die Kindergartenkinder und 'Mit Bildern lesen lernen' auf die Erstklässler. Für alle Leseratten gibt es Bücher über das Sams oder von Astrid Lindgren und spannende Detektivgeschichten mit den 'Drei

Fragezeichen'.

Von A-Z werden Kinderfragen beantwortet: Autos, Bäume, Computer, Dinosaurier, Eisenbahn, Feste, Geschichte, Haie, Igel, Jahreszeiten, Katzen, Liebe, Maschinen, Natur, Ostern, Pferde, Quiz, Ritter, Stürme, Tiere, Uhrzeit, Verkehr, Weihnachten, X, Y und Zeppeline.

Die Stadtteilbüchereien werden von ehrenamtlich tätigen Büchereileiterinnen mit viel Engagement und Liebe geführt. Informationen zu den Öffnungszeiten erhält man in

der Stadtbibliothek oder in den jeweiligen Grundschulen.



Leseförderung mit der Stadtbibliothek Neustadt

Kinder sollen spielerisch an das Lesen und die Bibliothek herangeführt werden. Die Stadtbibliothek legt viel Wert auf eine gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen in Neustadt.

Zum Beispiel kommt der Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt regelmäßig mit seinen Gruppen zum Bücher ausleihen. Der Kindergarten Villa Kunterbunt kommt ein Mal im Monat zum Bilderbuchkino. Alle Klassen der Stockhausenschule kommen mit ihren Lehrerinnen jeden Monat, um sich

neue Bücher auszuleihen. Alle fünften Klassen der ehemaligen Orientierungsstufen Süd und Hans-Böckler kamen zu einer Bibliothekseinführung mit Tornado-Spiel.

Für Kindergärten und Grundschulen gibt es kostenlose Bibliotheksausweise. Diese werden auf den Namen der Institution ausgestellt und sie verbleiben in der Stadtbibliothek. Mit diesen Ausweisen können die Kindergärten und Grundschulen für ihre Kinder Bücher und andere Medien für den Unterricht oder die Lesezeit ausleihen.



Lesen - 5 Antworten



Lesenacht in der Bibliothek

Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit!
(Astrid Lindgren)

Lesen stärkt die Vorstellungskraft.

Lesen ist ein Schlüssel zur Sprache, zum Denken, zum Lernen.

Lesen macht aus kleinen Personen ganze Persönlichkeiten.

Lesen ist der Schlüssel zur Bildung.

Bilderbuchkino

Mo, 13.09.: Bilderbuchkino um 15 Uhr

Prinzessinnengeschichten

Fr, 24.09.: Vorlesestunde um 15 Uhr

Mo, 11.10.: Bilderbuchkino um 15 Uhr

Herbstgeschichten

Fr, 22.10.: Vorlesestunde um 15 Uhr

Mo, 08.11.: Bilderbuchkino um 15 Uhr

Märchen

Fr, 26.11.: Vorlesestunde um 15 Uhr

Mo, 13.12.: Weihnachtsbasteln um 15 Uhr
Bitte anmelden!

Auch im Jahr 2005 wird das Bilderbuchkino wieder an jedem zweiten Montag eines Monats stattfinden. Julie Beutel wird viele lustige, abenteuerliche und spannende Geschichten vorlesen.

Service für Schulen und Kindergärten

1. Bücherkisten
2. Bilderbuchkino
3. Bibliotheksbesuche
4. Lesenächte
5. Lese-Projekte

1. Mit einer **Bücherkiste** holen die Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher ein Stück Bibliothek in den Kindergarten oder die Schule. Bis zu 30 Bücher, Kassetten, CD-ROMs,... stellt die Stadtbibliothek zu (fast) jedem beliebigen Thema zusammen und verleiht sie für vier Wochen.

2. Beim Bilderbuchkino wird Kindergartenkindern oder Grundschulern ein Bilderbuch vorgelesen. Die Bilder aus dem Buch werden mit dem Diaprojektor an die Wand projiziert. Das BBK kann mit einer Stöberzeit oder einer kleinen Führung verbunden

werden.

3. Bei regelmäßigen Bibliotheksbesuchen mit der Klasse oder der Kindergarten-Gruppe bietet sich den Kindern die Möglichkeit, sich immer neu mit Lesestoff zu versorgen. Damit wird automatisch die Lesefertigkeit verbessert und natürliche Lesefreude geweckt.

4. Für Kinder sind Lesenächte eine abenteuerliche Form, die Bibliothek kennen zu lernen. Mit Schlafsack und Kuscheltier wird Freitag abends die Bibliothek erobert. Es wird (vor-)gelesen, gespielt und (später) auch geschlafen.

5. In der Bibliothek erhält man Ideen, Hilfe und Mitarbeit, wenn ein Lese-Projekt durchgeführt wird. Zum Beispiel ein Vorlesewettbewerb, ein Fühl-ABC, eine Lesekiste oder ein Buch basteln.

Klassenführungen - von klein bis groß

Für jede Altersstufe gibt es eine passende Klassenführung. Für Kindergartenkinder und Erstklässler wird eine Geschichte vorgelesen und davor der Umgang mit Büchern erklärt. Grundschüler ab der zweiten Klasse bekommen eine einfache Einführung in die Aufstellung der Bücher und spielen danach 'Einfrieren'. Für Schüler der vierten Klasse wartet ein spannendes Quiz in der Bibliothek.

Nachdem die Fünftklässler bewiesen haben, dass sie sowieso schon alles über die Bibliothek wissen, tobt das Tornado-Spiel durch die Räume im Erd- und Obergeschoss. Die Großen machen alles selbst:



eine Themenstaffel zu den Begriffen 'Bibliothek, Bücher, Lesen' und das paarweise Blind-durch-die-Räume-führen.

Zahlen des Erfolges

aus dem Jahr 2003:

- | | |
|----|--|
| 27 | Klassen wurden in die Benutzung der Bibliothek eingeführt |
| 44 | Klassen haben die Bibliothek besucht und sich Bücher ausgeliehen |
| 47 | Bücherkisten wurden individuell zusammengestellt |
| 16 | Bilderbuchkinonachmittage gab es |

aus dem Jahr 2004 (Stand August):

- | | |
|----|--|
| 14 | Klassen wurden in die Benutzung der Bibliothek eingeführt |
| 47 | Klassen haben die Bibliothek besucht und sich Bücher ausgeliehen |
| 28 | Bücherkisten wurden individuell zusammengestellt |
| 11 | Bilderbuchkinonachmittage gab es |

Wusstest du schon...

- ... dass du mit 7 Jahren deinen eigenen Leseausweis bekommen kannst?
- ... der Leseausweis für Kinder kostenlos ist?
- ... du in der Bibliothek auch Spiele spielen kannst?
- ... dass es in der Bibliothek 1800 Kassetten für Kinder gibt?
- ... dass es auch CDs mit Rock- und Popmusik gibt?

Die paar Kuchen-Probleme...

Klein Fips wollte "Herzlichen Glückwunsch auf die Torte schreiben. Aber er brauchte mehrere Stunden, bis er die Torte in der Schreibmaschine hatte.

Tina zu Tommi: "Heute wirst du über meinen Kuchen aber nichts zu meckern haben!" - "Bist du sicher?" - "Völlig. Ich habe nämlich gar keinen gebacken!"



Verrückte Auskunftsfragen

Kunde: "Ich brauche ein Farbfoto von Christoph Kolumbus."

Kunde: "Ich suche einen Globus der Erde."
Bibl.: "Wir haben dort drüben einen."
Kunde: "Nein, der reicht nicht. Gibt es keinen in Originalgröße?"
Bibl.: Äh Doch, aber der ist in Gebrauch!"

Kunde: "Ich brauche Informationen zu Zeitmaschinen!"
Bibl.: Suchen Sie das Buch von H.G. Wells 'Die Zeitmaschine?'
Kunde: "Nein, einfach Informationen zu Zeitmaschinen ... wie man sie baut und so."

Kunde: "Ich war hier vor drei Monaten und hatte ein Buch. Leider weiß ich den Autor und den Titel nicht mehr, aber das Buch war rot und stand ganz oben im Regal."

Kunde: "Gibt es hier etwas Gutes zu Lesen?"
Bibl. (etwas durcheinander): "Nein, tut mir leid, wir haben 75.000 Bücher und alle sind langweilig."

Kunde: "Ist das Untergeschoss oben?" (Die Frage wurde im 1. Stock gestellt)

Alle Fragen wurden in amerikanischen und kanadischen Bibliotheken gesammelt. Ähnlichkeiten mit Fragen in der Stadtbibliothek sind weder beabsichtigt oder gewollt und wären rein zufällig.

Suche die 10 Fehler!



Witze - Spass - Witze - Spass - Witze - Spass



"Na, haben dich deine Geburtstagsgeschenke überrascht?" - "Nur eins. Von Marion habe ich ein Buch bekommen, das ich Bettina geliehen hatte."

"Wilhelm", sagt die Frau des Professors mitten in der Nacht, "es ist ein Einbrecher in der Bibliothek!" - "So?", murmelt der schläfrige Professor. "Was liest er denn?" Kommt ein Mann in die Bibliothek: "Ich hätte gerne das Buch 'Die Überlegenheit des Mannes!'" Die Bibliothekarin: "Phantasie und Utopie im ersten Stock!" Eine Blondine kommt in die Bibliothek: "Das Buch, das ich mir letzte Woche ausgeliehen habe, war das langweiligste, das ich je gelesen habe. Die Story war schwach und es kamen viel zu viele Personen vor." Der Bibliothekar antwortet: "Oh, Sie müssen diejenige sein, die das Telefonbuch mitgenommen hat."

Buchstabensalat

Finde die Wörter im Buchstabensalat. Sie **Bücher, CDs, CD-ROMs, Comics, Karten, Kassetten, Spiele, Zeitschriften** können waagrecht, senkrecht, diagonal oder rückwärts geschrieben versteckt sein:

Impressum

Team Stadtbibliothek im September 2004
Texte: Julie Beutel
Red.: Elke König-Gerdau

www.neustadt-a-rbge.de/stadtbibliothek
E-Mail: stadtbibliothek@neustadt-a-rbge.de

Öffnungszeiten

Mo 10 bis 18 Uhr
Di 10 bis 16 Uhr
Do 10 bis 19 Uhr
Fr 10 bis 16 Uhr

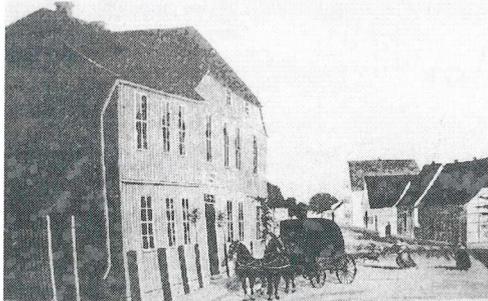
R	M	I	A	S	S	R	E	T	Z	Ü	L	E	P	S	A	M
L	O	S	Ü	B	K	A	R	T	E	N	N	K	E	M	O	E
H	B	W	Z	N	A	C	H	I	F	B	T	T	A	S	H	L
C	O	M	I	C	S	E	L	B	I	C	Ü	I	D	T	S	E
R	E	M	B	T	S	N	B	O	P	E	S	C	F	K	P	I
Ä	Z	K	O	S	E	B	V	Ü	F	A	L	F	H	Z	E	P
M	Ä	R	D	R	T	N	B	S	E	L	Z	K	C	E	G	S
S	T	Z	E	I	T	S	C	H	R	I	F	T	E	N	R	E
Ö	L	A	B	U	E	C	D	V	Ä	Ü	T	D	H	I	F	L
E	M	P	I	T	N	I	E	S	M	O	R	D	C	S	T	V

Zeitensprung - aus früheren Tagen

Anfangen hat alles vor ca. 150 Jahren mit

Postspediteur Eduard Wuth, der zwar seine Arbeit mehr schlecht als recht versah, dafür aber anfang Bücher zu verleihen. Weil er dies ohne Genehmigung des Magistrats tat, drohte ihm eine Geldstrafe von fünf Mark.

Die erste "amtliche" Erwähnung der Bibliothek stammt aus dem Jahr 1864. Im ältesten Buch der Stadtbibliothek, dem 'Tagebuch in Amerika. Mit Bemerkungen über die Institution der Vereinigten Staaten' von Kapitän Marryat aus dem Jahre 1845 kleben die Ausleihbedingungen.



Alter Posthof

Die Ära Cassens - Hotes



Elsbeth Hotes

Über 60 Jahre war die Stadtbibliothek fest mit einer Familie verbunden. Rektor Carl Cassens übernahm 1905 die Stelle in der Schule und damit verbunden, die Leitung

der Bibliothek. Auch nach seiner Pensionierung im Jahr 1934 führte er die Volksbücherei bis zu seinem Tod im Jahr 1957. Jeden Sonntag nach der Kirche war von 12 bis 13 Uhr geöffnet.

Nach dem Krieg kam seine Tochter Elsbeth Hotes nach Neustadt zurück. Sie sprach gut englisch, und konnte deswegen die Bücher in der Schule vor dort einquartierten Soldaten retten, die sie als Heizmaterial benutzen wollten. Mehrere Male ging es mit dem Bollerwagen durch die Stadt, bis alle Bücher und Regale sicher im eigenen Hause waren. Frau Hotes leitete die Bibliothek neben ihrer Tätigkeit als Lehrerin bis 1966.

125. Geburtstag 1989



Bei der Feier zum 125jährigen Geburtstag der Stadtbibliothek schneiden Bürgermeister Hahn und die Bibliotheksleiterin Gisela Kapp den Kuchen an. Die Diplom-Bibliothekarin war die erste Fachkraft, die eingestellt wurde. Neben ihr arbeiteten drei Halbtagskräfte in der Bibliothek.

In diese Zeit fällt 1979 der bisher letzte Umzug der Bücherei in ihre jetzigen Räume. Es fanden erste Klassenführungen und Vorlesestunden statt und mit der KVHS wurde die Reihe 'Autoren lesen im Schloss' ins Leben gerufen.

Grün, braun und orange - wer weiß es noch?

Es ist noch gar nicht so lange her, da leuchtete die Decke im Mittelgang in orange, daneben sorgte braune Wandfarbe für gedämpfte Stimmung und im Erdgeschoss sah man grün.

Erst vor drei Jahren wurden alle Wände weiß gestrichen und die dunklen Räume sind seither nicht mehr wieder zu erkennen. Hell und freundlich präsentiert sich jetzt die Bibliothek.

Demnächst sollen die vier Magazin- und Büroräume der Bibliothek gestrichen und mit neuer Deckenbeleuchtung ausgestattet werden. Die alten (gelben) Neonröhren sind direkt am Fenster angebracht und surren bei eingeschaltetem Licht fröhlich vor sich hin. Hoffentlich bald soll die Kinderecke erneuert werden. Der Teppich wurde früher ein-

fach über das Holzpodest gelegt und so mancher hat sich beim Setzen schon seine vier Buchstaben gestoßen, weil er nicht mit der Härte des Holzuntergrundes rechnete. Jetzt wird die Kinderecke mit Schaumstoff aufgepolstert und mit einem neuen Teppich bezogen.



Während der Malerarbeiten

Bedingungen

für die

Benutzung der Lesebibliothek in Neustadt a. N.

1. Für einen jährlichen Beitrag von 15 Gr. für eine Familie wird das Recht auf Darlehung von jedwem in dem Bande der Bibliothek gewährt, dessen Wahl, unter thunlichster Berücksichtigung der etwa ausgesprochenen Wünsche der Verwaltung der Bibliothek zuleht.
2. Jedes hiernach einem Subscribenten geliehene Buch ist der Regel nach binnen 14 Tagen zurückzuliefern.
3. Personen, welche nicht subscribirt haben, erhalten zwar nach Möglichkeit ebenfalls Bücher geliehen, sie heben den Subscribenten jedoch nach, haben ein wöchentliches Leihgeld von 3 Gr. für den Band zu entrichten, jedes geliehene Buch der Regel nach schon nach 8 Tagen zurückzuliefern, auf Erfordern auch für gehörige Rücklieferung der Bücher Caution zu bestellen.
4. Wird die Einforderung eines ausgeliehenen Buches nöthig, so ist vom Säumigen hierfür jedesmal 5 Gr. zu zahlen.
5. Sollten unverhofft ausgeliehene Bücher verloren gehen, zerrissen, beschädigt oder beschmutzt werden, so steht es der Verwaltung der Bibliothek zu, hierfür den Entschädigungsbeitrag, jedoch höchstens bis zum Betrage des Einkaufspreises, zu bestimmen und sofort einzufordern.

Neustadt a. N., im October 1864.

Zum Jubiläum 1989 hält die Technik Einzug in die Bibliothek. Die Aktion fand



in Zusammenarbeit mit der Kooperativen Gesamtschule von Neustadt statt.

EDV-Verbuchung

Als die Kollegin Anja O. Anfang 1997 in Mutterschutz und Erziehungsurlaub ging, wurden die Bücher noch mit Buchkarten und Klappkarten ausgeliehen. Aus jedem Buch musste vor der Ausgabe die Buchkarte entnommen und in die entsprechende Klappkarte des Lesers eingelegt werden. Dann wurden diese nach Abgabedatum sortiert. Wenn jemand an mehreren Terminen ausgeliehen hatte, hieß es "suchen"! Jetzt arbeitet sie wieder einen Tag pro Woche, und alles geht mit dem Programm Allegro-ÖB, Scannern und Computern. Anders wäre der rasante Anstieg der Ausleihzahlen wohl kaum zu bewältigen gewesen. Im Jahr 1993 wurden 100.000 Medien ausgeliehen. Im Jahr 2003 waren es 171.000! Seit 1994 wurden 55.000 Medien der Stadtbibliothek und der Zweigstellen vom Team der Stadtbibliothek im Computer erfasst und mit Barcodes beklebt.